

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 18 (1940)
Heft: 12

Rubrik: Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausdauer verlangt. Also gleichsam spielend kann man das Pilzbestimmen nicht lernen. Aber trotz aller Mühe und Anstrengung, die es erfordert, bereitet es dem wirklichen Pilzfreund grosse Freude und Befriedigung, auch wenn das Ziel nicht beim ersten Anlauf erreicht wird. Ein rechter Pilzler darf sich durch anfängliche und unvermeidliche Misserfolge nicht entmutigen lassen, sondern soll bedenken, dass sogar Sterne erster Grösse am Pilzhimmel, oft im Zweifel sind über die Klassifizierung dieser oder jener Art. Die einzelnen Arten sind bei den Pilzen eben nicht so scharf und eindeutig abgegrenzt, wie bei den übrigen Pflanzen, und daher die manchmal fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, die auch dem

gewiegtesten Pilzkenner Kopfzerbrechen verursachen. Es ist also für den Anfänger absolut kein Grund vorhanden, Minderwertigkeitsgefühle aufkommen zu lassen. Mut und Selbstvertrauen helfen auch in der Pilzkunde über manche Schwierigkeiten hinweg. Nur tapfer an die Sache heran; und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Damit will ich meine Ausführungen schliessen. Sie tragen, wie ich hoffe, dazu bei, der Pilzsache in bescheidenem Masse zu dienen. Es sind Gedanken eines Anfängers, der aus eigener Erfahrung die Mühen und Nöte eines Pilzlers kennen lernte und immer wieder von neuem zur Überzeugung kommt, dass man auch auf diesem Gebiet nie auslernt.

Aus unsern Verbandsvereinen

Schöftland und Umgebung.

Rasch geht das zweite Jahr unserer Tätigkeit seinem Ende entgegen. Daher mag es als angezeigt erscheinen, sowohl zuhause unserer Mitglieder, als auch der anderen Sektionen unseres schweizerischen Zentralverbandes, deren Delegierte am 26. Januar 1941 bei uns Einkehr halten werden, einen kurzen Rückblick auf das zu werfen, was wir auf dem Gebiete der Pilzkunde leisten konnten. Es mag vielleicht in den Augen anderer Sektionen nicht viel sein. Aber aller Anfang ist schwer, und mit der Zeit werden auch wir mehr lernen.

Über das erste Hauptereignis, den glänzenden Vortrag von Herrn Ernst Habersaat, am 17. Februar, haben wir bereits berichtet. Die Hoffnung, in der Frühjahrssaison 1940 einigen Ersatz für den mageren Ertrag von 1939 zu finden, ging nicht in Erfüllung. Die Ellerlinge waren anscheinend während des kalten und schneearmen Winters erfroren, und die Morcheln erschienen nur spärlich. Auch der Sommer enttäuschte uns. Die Witterung war der Entwicklung der Pilze nicht günstig. Trotzdem führten wir mehrere gut besuchte Exkursionen durch, welche die Kameradschaft unter den Mitgliedern festigte. Den Glanzpunkt bildete das Rendez-vous mit den Freunden von Olten am 25. August auf dem «Gschweich» bei Triengen. Es war ein strahlend heller Tag mit überwältigender Aussicht in die Alpen und in den Jura. Dabei wurden die alten Bande der Freundschaft befestigt und neue geknüpft. Die Oltener nahmen unser Versprechen mit nach Hause, dass wir ihnen im kommenden Frühling während der Morchelsaison einen Besuch abstatten werden.

Spätsommer und Herbst waren die Hauptzeit unserer Sammeltätigkeit, und wenigstens ein Teil der Mitglieder konnte die Konservengläser füllen, die wir im Frühling noch vor den Aufschlägen gemeinsam eingekauft hatten. Am 29. September waren wir in der glücklichen Lage, unseren Oltener Freunden einen Beitrag für ihre Pilzpasteten zu liefern, die sie den Besuchern ihrer Ausstellung servierten. Dafür leisteten sie uns eine Woche später denselben Dienst. Unsere Ausstellung vom 6. Oktober hatte einen vollen Erfolg. Wir konnten den zahlreichen Besuchern zirka 150 verschiedene Pilzarten zeigen, und glauben dadurch viel zur Aufklärung der Suhrentaler Bevölkerung beigetragen zu haben. Die Pilzpasteten brachten uns auch einen erfreulichen finanziellen Erfolg. Es gereicht uns auch zur Genugtuung, dass wir dabei einen ansehnlichen Stock Literatur absetzen konnten. Die offizielle Herbsttätigkeit schlossen wir mit einem Koch- und Konservierungskurs ab, der gut besucht war und mit einem Tänzchen einen fröhlichen Ausklang nahm.

Den kommenden Winter gedenken wir wiederum zu aufklärender Kleinarbeit unter unseren Mitgliedern zu benutzen. Vor allem aber werden wir es uns angelegen sein lassen, am 26. Januar die Delegierten des Zentralverbandes würdig zu empfangen. Diese mögen sich bei unseren bescheidenen Verhältnissen nicht zu viel versprechen. Aber was in unseren Kräften steht, werden wir tun. Darum schon jetzt: Seid uns herzlich willkommen.

Dr. A. B.

===== VEREINSMITTEILUNGEN =====

(Sind bis spätestens am 2. jedes Monats an die Redaktion zu senden. Einsendungen direkt an die Druckerei werden durch diese der Redaktion zugestellt, wodurch Spesen und Zeitverlust entstehen. Für alle Folgen, die aus der Missachtung obiger Ordnung resultieren, lehnt die Redaktion künftig jede Verantwortung ab.)

BIBERIST UND UMGEBUNG

Auch diesen Winter finden jeweils am ersten Samstagabend des Monats, ab 20 Uhr im Lokal zur «Eintracht» in Biberist, die ordentlichen freien Zusammenkünfte mit Pilzberatung, Bücher-austausch, kleineren Referaten und Demonstrationen statt.

Unsere reichhaltige Fachbibliothek bietet den Mitgliedern die beste Gelegenheit, zur Winterszeit ihr Wissen zu erweitern.

Samstag, den 4. Januar 1941 (nächster Best.-Abend) wird unser Ehrenpräsident, Herr L. Schreier, über «Interessante Pilzfunde im Jahre 1940» sprechen.

Wir erwarten daher eine zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

BURGDORF

Hauptversammlung: Samstag, den 18. Januar 1941, punkt 20 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».

Die Wichtigkeit der Traktanden, wie die ordentlichen Wahlen, Winterprogramm etc., erfordern die Anwesenheit aller Mitglieder.

Der Vorstand und die T.K.

HORGEN

Monatsversammlung: Montag, den 13. Januar 1941, 20.15 Uhr, im «Du Lac», anschliessend **Vortrag** von R. Peczinka.

Anmeldungen zum **Einführungskurs in die Systematik der Pilze** sind bis 13. Januar 1941 an W. Schelbli zu richten.

Am 1. Februar 1941 findet die **Generalversammlung** statt. Anträge an dieselbe sind bis Ende Dezember an den Vorstand zu richten. Mitglieder, welche im anschliessenden gemütlichen Teil mitzuwirken gedenken, werden ersucht, sich möglichst bald bei E. Kopp anzumelden.

Zum Jahreswechsel entbieten wir allen die besten Wünsche.

Der Vorstand.

SOLOTHURN

Winterprogramm. Vorstand und T.K. haben für den Winter folgende Veranstaltungen in Aussicht genommen, für die weitere Bekanntmachungen und Einladungen erfolgen:

Lottomatch in der «Metzgerhalle» im Dezember.

Museumsbesuch: Sonntag, den 26. Januar 1941.

Zeichenkurs: Leiter Albin Stebler.

Vortrag mit Lichtbildern.

Ende Winter: Besuch des Naturhist. Museums in Bern.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unsern Mitgliedern, besonders unseren treuen Wehrmännern, alles Gute. *Der Vorstand und die T.K.*

WINTERTHUR

Im Monat Dezember findet keine Versammlung mehr statt.

Freie Zusammenkunft: Sonntag, den 12. Januar 1941, bei Mitglied E. Scheerer, Restaurant zum Rheinfluss.

Monatsversammlung: Dienstag, den 21. Januar 1941, 20 Uhr, im Lokal zum Metzgerhof, Neumarkt 3, 1. Stock. Nach Behandlung der Traktanden folgt ein Referat unseres Mitgliedes, Herr Otto Ruegg. Er wird uns bei diesem Anlass seine Reise nach Persien schildern und uns allerlei Interessantes von seinem dortigen Aufenthalt erzählen.

Generalversammlung: Samstag, den 8. Februar 1941, 20 Uhr, im Lokal zum Metzgerhof, Neumarkt 3.

Rege Beteiligung wird erwartet. Gäste willkommen!

Zum Jahreswechsel entbietet allen Mitgliedern und Pilzfreunden die besten Wünsche

Der Vorstand.

ZÜRICH

Winterprogramm 1941.

13. Januar: Monatsversammlung, anschliessend Lichtbildervortrag. Referent: Herr Hs. Kern, Lehrer, Thalwil, Fortsetzung des Vortrages vom 2. Dezember 1940. **Thema:** Pasteur, Koch und andere Forscher als Retter und Helfer der Menschheit.

15. Februar: **Generalversammlung** im Vereinslokal.

3. März: Monatsversammlung, anschliessend Vortrag. Referent: Herr W. Arndt. **Thema:** Projektion der beliebten farbigen Diapositive aus der Verbandskollektion.

23. März: Winterbummel nach Birmensdorf.

6. April: Märzellerlings-Exkursion.

7. April: Monatsversammlung, anschliessend Lichtbildervortrag. Referent: Herr Hs. Kern, Lehrer, Thalwil. **Thema:** Die Gattung Psalliota an Hand von Skizzen und Bildern.

4. Mai: Morchelexkursion für Radfahrer (event. später).

5. Mai: Monatsversammlung, anschliessend Vortrag. Referent: Herr Hch. Vogel. **Thema:** Naturaufnahmen (Sommer- und Winterbilder). Änderungen vorbehalten.

Unsere Monatsversammlungen beginnen von nun an punkt 19.45 Uhr, um den verehrten Mitgliedern den Heimweg noch vor der Verdunkelung zu ermöglichen.

Die Herren Referenten bürgen für lehrreiche und interessante Vorträge. Wir erwarten deshalb gerne vollzähliges Erscheinen.

Zum Jahreswechsel entbieten wir unsern Mitgliedern und Pilzfreunden die herzlichsten Glückwünsche.

NB. Jeden Montagabend ab 20 Uhr freie Zusammenkunft im Vereinslokal (Parterre).

Der Vorstand.